

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	05.01.2015

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/3770/14) am 11.12.2014

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Frau Bezirksbürgermeisterin Gabriela Ebert:

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Buse , Herr Daniel Eichler , Herr Hans-Joachim Lüppken , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

von der SPD-Fraktion

Herr Yannick Bartsch , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Andreas Zenz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger , Herr Christian Limbach , Frau Sylvia Meyer ,

von der FDP

Herr Dr. Michael Daemgen ,

von DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi ,

von der WfW

Frau Gerlinde Kiel ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Volker Dittgen ,

von der Bezirksdienststelle der Polizei

Herr PHK Wolfgang Winkelius,

als Schriftführer

Herr Holger Müller,

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Guido Gehrenbeck ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Hans-Jörg Herhausen , Frau Maria Schürmann , Herr Marcel Simon , Herr Manfred Todtenhausen ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß , Herr Dieter Verst ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Ebert begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet **Herr Mokroß** über die aktuelle Arbeit des Fördervereins Pro Mirke e. V., über den erhaltenen LBS-Zukunftspreis NRW, die künftigen Aussichten in Bezug auf Förderungs-/Investitionsmittel sowie den Wunsch, ein gemeinsames Votum zu entwickeln. Er verliest dazu einen Vorschlag zur Beschlussfassung.

Einige Mitglieder möchten die Formulierung nochmals prüfen.

Frau Ebert schlägt vor, ggf. einen entsprechenden TOP in die nächste Sitzung aufzunehmen und stellt dazu das Einverständnis der Bezirksvertretung fest.

1 Berichte und Mitteilungen

01. Sachstand Bebauungsplan 1025 – August-Jung-Weg
- Bericht 105.16 vom 26.11.2014 -

02. **Verkehrssituation Röttgen und
Parkscheibenregelung Horather Straße**
- Bericht 104.11 vom 10.11.2014 -

Herr Lüppken ist mit der Antwort der Verwaltung in Bezug auf die Horather Straße nicht zufrieden. Es müsse eine Möglichkeit geben zu unterbinden, dass verschiedene Personen diesen für den Einzelhandel wichtigen Parkplatz fortgesetzt über mehrere Wochen während ihres Urlaubs durch Abstellen ihres Fahrzeugs blockieren.

03. **Probleme in der Straße Holländische Heide**
- Bürgerschreiben vom 01.12.2014 –

Frau Ebert berichtet, dass sie in dieser Angelegenheit schon tätig geworden sei. Der Bauträger habe nach Aufforderung durch die Verwaltung angeblich bereits ein neues größeres Schild, dass es sich bei der Holländischen Heide nicht um die Baustellenzufahrt handele, in Auftrag gegeben.

Die Verwaltung werde aufgefordert, die von Herrn Pabst aufgezeigten Mängel, die im Rahmen der Bebauung des Hainbuchenweges aufgetreten seien, zu überprüfen und in der nächsten Sitzung darüber Bericht zu erstatten.

Herr Zenz fügt an, die Verwaltung möge konkret vor ihre Aufgaben als Bauaufsichtsbehörde wahrnehmen.

04. **Erneuerung von Entwässerungsleitungen Am Deckershäuschen**
- Information WSW Energie und Wasser AG vom 08.12.2014 -

Herr Lüppken empfindet die Mail der WSW als arrogant. Er erwarte eine konkrete Antwort auf die konkrete Anfrage der BV.

**05. Nahversorgungsstandort Nevigeser Straße/Triebelsheide
- Stellungnahme 105.16 vom 09.12.2014 -**

Herr Lüppken möchte noch einmal von der Verwaltung geprüft und vorgeschlagen wissen, wie die Nahversorgung in Katernberg sichergestellt werden kann. Im Landschaftsplan Wuppertal-Nord werde damit argumentiert, dass irgendwann auf der benachbarten Kleinen Höhe bauliche Nutzungen entstehen könnten.

Herr Zenz findet es zumindest positiv, dass die Verwaltung jetzt zumindest einmal ihre Empfehlung dargestellt habe, auf der fraglichen Fläche an der Nevigeser Straße keinen Einzelhandel zu ermöglichen. Allerdings sehe er die Verwaltung dann auch in der Pflicht, von sich aus alternative Standorte zu entwickeln und darzustellen.

Herr Schäfers bittet, die Zukunftswerkstatt Katernberg möge im kommenden Jahr einmal den Stand ihres Projektes „Bürgerladen“ in der Bezirksvertretung darstellen.

Herr Limbach richtet einen generellen Appell an die Verwaltung, Vorschläge für mögliche Nahversorgungsstandorte in Katernberg zu machen.

**06. Lüftungsanlagen der Fa. Riedel -
- Zwischenbericht 105.2 vom 10.12.2014 -**

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

2_01 Fußgängersicherheit Neuenbaumer Weg

Frau Rösener mahnt hier dringenden Handlungsbedarf an und verweist auf die November-Sitzung.

2_02 Kreuzung Kohlstraße/Hans-Böckler-Straße

Frau Rösener verweist auf die zwei in letzter Zeit dort geschehenen zwei schweren Verkehrsunfälle und bittet die Verwaltung, dieses Problem aufzugreifen, auch im Hinblick darauf, dass dort die Ampelanlage abends ausgeschaltet ist.

2_03 Geschwindigkeitsmessungen Kohlstraße

Frau Rösener bittet die Polizei um verdeckte Geschwindigkeitsmessungen in der Kohlstraße. Nach Angaben von Anwohnern werde dort bergwärts häufig gerast.

**2_04 Prüfauftrag Markthalle in ehem. Ladenlokal Am
Eckbusch/Ringelbusch**

Frau Krieger erinnert die Verwaltung erneut an die Antwort zu dem vor der Kommunalwahl beschlossenen Prüfauftrag.

2_05 Gegenläufiger Radverkehr Eschenbeek/Frankfurter Straße

Herr Ippendorf möchte wissen, warum diese vor längerer Zeit beschlossene Maßnahme noch nicht umgesetzt worden sei.

2_06 Defekte/abgesackte Zaunanlage am Kolberger Weg

Herr Ippendorf wünscht einen Bericht, wann mit der Wiederherstellung dieser Zaunanlage als Absturzsicherung zur Kohlstraße hin zu rechnen sei. Derzeit ständen dort ersatzweise Warnbaken.

2_07 Fahrbahnerneuerung Nevigeser Straße

Herr Schäfers fragt nach dem Zeitplan.

Frau Ebert hat von der Verwaltung erfahren, dass die Erneuerung nunmehr für die Sommerferien 2015 geplant ist, wegen der dann zu erwartenden verkehrsärmeren Zeit.

2_08 Planungen für eine Forensik im Stadtgebiet Wülfrath

Herr Zenz erinnert die Verwaltung an den gewünschten Sachstandbericht. Er sei enttäuscht, dass zwar in der Zeitung vom Fortgang der Gespräche berichtet werde, die Bezirksvertretung jedoch nicht informiert werde.

3 Angelegenheiten des Jugendrates

Entfällt, da die Jugendräte nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen können.

4 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Wuppertal-Nord Satzungsbeschluss Vorlage: VO/0758/14

Die Beratung und Beschlussfassung wird auf Vorschlag von **Frau Ebert** vertagt. Der Umweltausschuss habe sich noch nicht ausreichend damit befassen können, und auch im Rat der Stadt solle der TOP am 15.12.2014 vertagt werden.

5 Masterplan altengerechte Quartiere - NRW Vorlage: VO/0932/14

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 11.12.2014:

1. Die Bezirksvertretung diskutiert als Schwerpunktthema über den „Masterplan altengerechte Quartiere – NRW“, Strategie- und Handlungskonzept zum selbstbestimmten Leben im Alter.
2. Frau Krautmacher vom Ressort Soziales; Soziale Planung wird gebeten, uns die Umsetzungspläne der Verwaltung hierzu vorzustellen.
3. Die BV Uellendahl-Katernberg nimmt an der Umsetzung des „Masterplan altengerechte Quartiere – NRW“ teil und unterstützt den laufenden Prozess im Rahmen ihrer Rolle als Bezirksvertretung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Freie Mittel

6_01 Stolpersteine in Wuppertal e. V.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 11.12.2014

1. Der in der November-Sitzung beschlossene Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung an den Verein Stolpersteine Wuppertal e. V. wird korrigiert auf insgesamt 480,00 €, da sich der Betrag pro Stolperstein auf 120 € verringert hat.
2. Die verbleibenden 20,00 € werden zusätzlich zu dem ebenfalls in der November-Sitzung beschlossenen Zuschuss an die GGS Kruppstraße ausbezahlt, die hierdurch insgesamt 2.062,00 € erhält.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6_02 Förderverein Freibad Eckbusch

Frau Ebert erläutert, dass es bei einem Zuschuss an den Förderverein in der Vergangenheit zu einer anderen Mittelverwendung gekommen ist als ursprünglich beantragt. Sie macht deutlich, dass dies nicht noch einmal passieren darf, denn die Bewilligungsbedingen beinhalten ausdrücklich die Zweckbindung. Sie fragt die Mitglieder, ob sie ausnahmsweise nachträglich dieser geänderten Verwendung zustimmen. Außerdem ist sie der Auffassung, dass die Bezirksvertretung auch künftig nur Anträge bezuschussen sollte, die in die Zukunft gerichtet sind.

Frau Meyer empfiehlt, den Antragstellern das Verfahren noch einmal klarzumachen.

Herr Müller verweist auf die eindeutigen Formulierungen im Bewilligungsbescheid. In diesem Fall seien die Zuschussmittel anstatt in die Erneuerung der Hauptwasserleitung mit in die Erneuerung der Chloranlage geflossen, da – was ursprünglich nicht abzusehen gewesen sei – Arbeiten an der Hauptwasserleitung nicht berechnet sondern kostenlos ausgeführt worden seien.

Herr Lüppken betont, man habe den Verein bisher gern unterstützt. Derartiges dürfe sich jedoch nicht wiederholen. Er plädiere generell ebenfalls dafür, auch künftig keine Projekte zu bezuschussen, die bereits abgeschlossen bzw. finanziert seien.

Herr Zenz spricht sich ebenfalls dafür aus, es bei dieser selbst auferlegten Verpflichtung der Bezirksvertretung zu belassen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 11.12.2014:

Die Bezirksvertretung erklärt sich ausnahmsweise nachträglich damit einverstanden, dass die ursprünglich für die Teilerneuerung der Hauptwasserleitung mit Beschluss vom 20.06.2012 bewilligten 2.000 € mit für die Erneuerung der Chloranlage im Freibad Eckbusch verwendet worden sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Sitzungstermine BV Uellendahl-Katernberg 2015

Jeweils donnerstags, 18.30 Uhr

19. Februar
26. März
23. April
09. Juni **(Dienstag!!!)**
Juli Sommerferien
20. August
24. September
22. Oktober
26. November

Herr Lüppken bittet, die Terminplanung noch einmal zu überdenken. Bisher habe man sich auf einen festen Rhythmus verlassen können, was er für besser halte.

Frau Ebert erinnert daran, dass sich die BV in der Vergangenheit häufig beklagt habe, dass sie nicht rechtzeitig vor den Fachausschüssen bzw. dem Rat der Stadt beteiligt worden sei. Um dies künftig sicherzustellen, habe nun das Büro OB jeweils Sitzungsfolgen geplant. Dies solle zunächst als Versuch für ein halbes Jahr erprobt werden.

Herr Lüppken erinnert daran, dass die Bezirksvertretung schon einmal auf Wunsch der Ausschüsse ihren Termin um eine Woche vorverlegt habe auf den 2. Donnerstag im Monat. Dann seien jedoch die Ausschusstermine verändert worden, so dass die Reihenfolge wiederum nicht gepasst habe. Er wünsche sich mehr Kontinuität.

Frau Meyer hält es für wichtig, dass die Bezirksvertretung ihr Beteiligungsrecht vor den Ausschüssen ausüben kann.

Dies – so **Herr Lüppken** – sehe er natürlich ebenfalls so. Er vermute jedoch, dass diese neue Terminplanung eher der künftig weiter reduzierten Zahl der BV-Geschäftsführer/innen geschuldet sei.

Frau Ebert weist darauf hin, dass seitens des Büros OB lediglich 6 Termine pro Jahr vorgesehen gewesen seien. Sie habe diese Zahl bereits auf 8 Sitzungen erweitert.

Herr Zenz sieht grundsätzlich ebenfalls eine Regelmäßigkeit der Sitzungstermine als besser an, als wenn man immer wieder neu im Einzelfall seine anderen Termine koordinieren müsse. Er werde gern daran mitwirken, künftig wieder zu einem festen Rhythmus zu kommen. Für 2015 gebe es mit 8 Sitzungen gegenüber bisher kaum Einbußen.

Frau Ebert betont, dass die jetzige Planung noch nicht dauerhaft festgeschrieben sei, sondern wieder geändert werden könnte.